

Erneute öffentliche Bekanntmachung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Forst (Lausitz) hat am 07.12.2001 in öffentlicher Sitzung gem. § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes zur

„Anbindung vom Knotenpunkt B 122/L 48“

an die Euloer Straße mit geändertem Geltungsbereich beschlossen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist nunmehr wie folgt begrenzt:

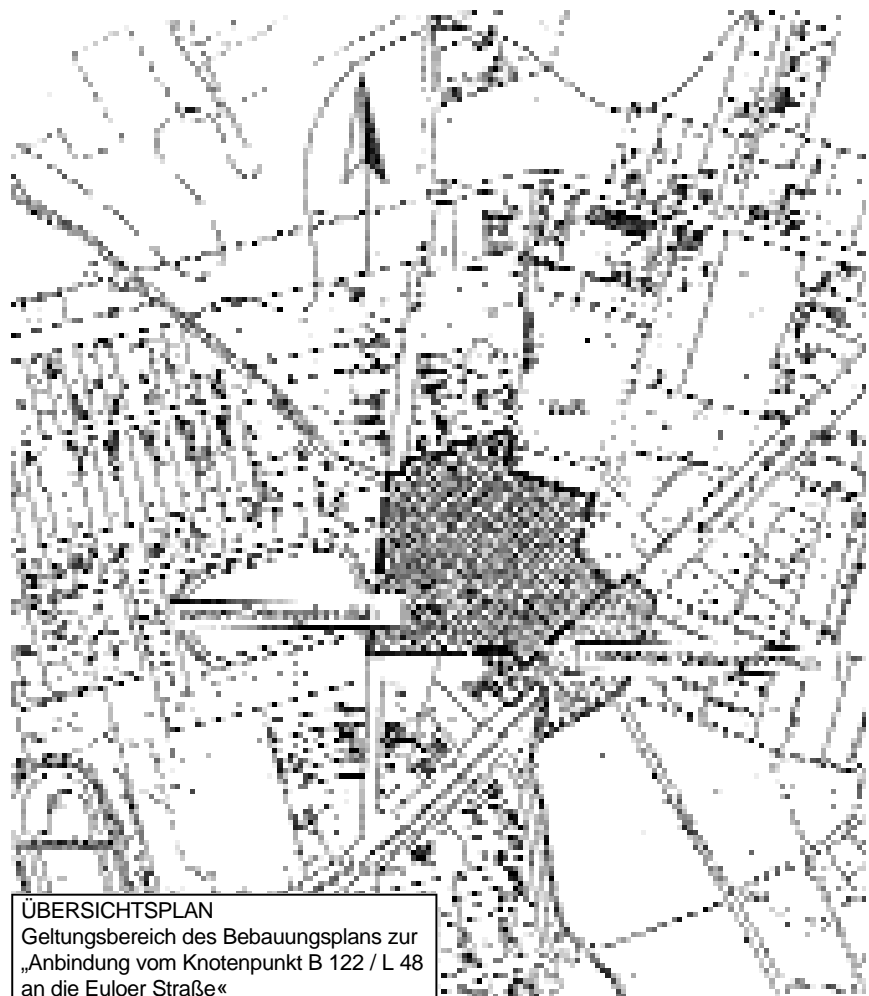
- Im Norden durch die nördlichen Grenzen der Flurstücke 245/1, 254/3 teilweise, der Flur 42 und 142/1, der Flur 21
- Im Osten durch die östliche Grenze des Flurstückes 142/1, Flur 21, durch eine Parallele in einem Abstand von 20 m zur nordwestlichen Grenze des Flurstückes 153/2, Flur 21, innerhalb der Flurstücke 142/1 und 152, Flur 21, sowie 254/3, Flur 42
- Im Süden durch die Grenze zwischen Flurstück 254/3 und 286, Flur 42, sowie die südlichen Grenzen der Flurstücke 288/3, 288/4, 269 und 267/2, Flur 42
- Im Westen durch die westliche Grenze der Euloer Straße (Flurstück 191/1, Flur 42)

Der Beschluss wird hiermit bekanntgegeben. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB erfolgt in Form einer Informationsveranstaltung nach Bekanntgabe in der Presse.

Forst (Lausitz), den 14.12.2001



Hauptamtlicher Bürgermeister



ÜBERSICHTSPLAN
Geltungsbereich des Bebauungsplans zur
„Anbindung vom Knotenpunkt B 122 / L 48
an die Euloer Straße“

BEKANNTMACHUNG

des Umlegungsplanes der Stadt Forst (Lausitz) Umlegung „Am Eichenweg“

I. Beschluss über die Aufstellung des Umlegungsplanes

Der Umlegungsausschuss der Stadt Forst (Lausitz) hat nach § 66 Abs. 1 Baugesetzbuch durch Beschluss vom 12.12.2001 den Umlegungsplan für das Bebauungsplangebiet „Am Eichenweg“ aufgestellt. Der Umlegungsplan besteht aus Umlegungskarte und Umlegungsverzeichnis.

II. Möglichkeit der Einsichtnahme bei berechtigtem Interesse

Der Umlegungsplan enthält gemäß § 66 Abs. 2 Baugesetzbuch den in Aussicht genommenen Neuzustand mit allen tatsächlichen und rechtlichen Änderungen, die die im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstücke erfahren. Der Umlegungsplan kann gemäß § 69 Abs. 1 Baugesetzbuch bis zur Berichtigung des Grundbuches bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Forst (Lausitz), Cottbuser Straße 10, Raum 304, während der Dienststunden eingesehen werden:

Montag, Mittwoch 08.00 bis 12.00 Uhr und

Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag 08.00 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Den Umlegungsplan kann jeder einsehen, der ein berechtigtes Interesse darlegt.

III. Ablauf der Frist für die Anmeldung von Rechten

Die öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Forst (Lausitz) vom 30.05.1997 über den Umlegungsbeschluss enthält die Aufforderung zur Anmeldung von Rechten. Nach § 48 Abs. 2 Baugesetzbuch ist diese Frist mit der Beschlussfassung über die Aufstellung des Umlegungsplanes abgelaufen.

IV. Zustellung von Auszügen aus dem Umlegungsplan

Den am Umlegungsverfahren nach § 48 Baugesetzbuch Beteiligten wird ein ihre Rechte betreffender Auszug aus dem Umlegungsplan mit Rechtsbehelfsbelehrung zugestellt (§ 70 Baugesetzbuch).

V. Rechtsmittel gegen den Umlegungsplan

Gegen den Umlegungsplan ist der Widerspruch der Beteiligten zulässig. Er ist innerhalb eines Monats, vom Zeitpunkt der

Bekanntgabe der Auszüge aus dem Umlegungsplan an gerechnet, schriftlich oder zur Niederschrift bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Cottbuser Straße 10, Raum 304, einzulegen. Der Briefkasten befindet sich am Rathaus, Promenade 9, 03149 Forst (Lausitz).

Forst (Lausitz), den 14.12.2001



Taubenek
Der Vorsitzende

Bekanntmachung

Herr Walter Gärtner (DSU) hat am 13.09.2001 sein Mandat in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Forst (Lausitz) niedergelegt. Da auch die erste Ersatzperson für den Wahlvorschlag der DSU, Herr Bernd Miethe, auf sein Mandat in der Stadtverordnetenversammlung verzichtet hat, **ist der Sitz auf Herrn Siegfried Gärtner übergegangen.**

Öffentliche Bekanntmachung

**Kataster- und Vermessungsamt
Spree-Neiße
Vom-Stein-Straße 27
03050 Cottbus
Tel. 03 55/ 4991 21 00**

In der Gemeinde Forst, Gemarkung Forst in den Fluren 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 44 und der Gemarkung Naundorf in den Fluren 1, 2, 3, 4, 5, 6 ist die Liegenschaftskarte erneuert worden.

Gemäß § 10 des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster im Land Brandenburg (Vermessungs- und Liegenschaftsgesetz - VermLiegG) in der Neufassung vom 19. Dezember 1997 (GVBl. I S. 516) ist das Liegenschaftskataster das amtliche Verzeichnis der Grundstücke im Sinne des § 2 Abs. 2 der Grundbuchordnung. Die Einrichtung und Fortführung des Liegenschaftskatasters sowie seine Weiterentwicklung sind landeseinheitlich so zu gestalten, dass es den Anforderungen des Rechtsverkehrs, der Verwaltung und der Wirtschaft an ein öffentliches raumbezogenes Basisinformationssystem gerecht wird.

Nach § 12 VermLiegG i.V. mit § 1 der Offenlegungsverordnung vom 17. Februar 1999 (GVBl. II S. 130) werden zur Bekanntgabe der Neueinrichtung des Liegenschaftskatasters die veränderten Teile der Liegenschaftskarte den Eigentümern, Nutzungs- und Erbbauberechtigten offen gelegt.

In der Gemarkung Forst:

- Flur 1 - Flurstück 37
- Flur 2 - Flurstücke 38, 56

- Flur 3 - Flurstücke 3/1, 20, 30, 27, 37, 47, 48, 49, 59, 60, 61
- Flur 4 - Flurstücke 21, 22, 23, 24, 25, 27, 28, 29, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 42, 163/2, 199/1, 200/1, 201/1, 202/1, 203/1, 204/1, 205/1
- Flur 5 - Flurstücke 28, 49/1
- Flur 7 - Flurstücke 2, 4, 5
- Flur 44 - Flurstücke 116, 170, 171, 172, 173, 174

und in der Gemarkung Nauendorf:

- Flur 1 - Flurstücke 42, 63, 67, 70, 71, 74, 75, 78, 104, 105
- Flur 2 - Flurstücke 127, 130, 156, 158,
- Flur 3 - Flurstücke 6, 7, 8, 9, 10, 11, 44, 43/3
- Flur 4 - Flurstücke 8, 47, 52
- Flur 5 - Flurstücke 3, 7, 8, 12
- Flur 6 - Flurstücke 10/2, 13/4

waren in der amtlichen Liegenschaftskarte Zugehörigkeitshaken dargestellt. Durch diese Kartenzeichen wurden räumlich voneinander getrennt liegende Flurstücksteile als ein Flurstück mit einer Flurstücksnummer gekennzeichnet. Im Zuge der Einrichtung der ALK ist es notwendig, alle Flurstücksteile mit einer eigenen Flurstücksnummer und einer eigenen Fläche nachzuweisen. Diese Veränderung wurde vom Gesetzgeber durch die ALK-Richtlinien für verbindlich erklärt und durch Runderlass III Nr. 25/1995 des Ministerium des Innern des Landes Brandenburg vom 13.12.1995 eingeführt.

Durch die Zerlegung dieser Flurstücke werden die Rechte der Grundstückseigentümer nicht berührt. Sie bleiben Eigentümer der entstandenen neuen Flurstücke, die wie vorher ein Grundstück bilden. Die Summe der Einzelflächen entspricht jeweils der bisher

nachgewiesenen Gesamtfläche. Die Bekanntgabe der Fortführungen erfolgt durch Offenlegung im Zusammenhang mit der Neueinrichtung des Liegenschaftskatasters.

Bei der Herstellung der automatisierten Liegenschaftskarte werden im Rahmen der Auswertung des Katasternachweises festgestellte Zeichenungenauigkeiten korrigiert. Zeichenungenauigkeiten sind geringfügige Ungenauigkeiten in der Flurkarte, die durch ungenaues oder unsachgemäßes Kartieren oder Zeichnen entstanden sind.

Die Offenlegung erfolgt beim Kataster- und Vermessungsamt Spree-Neiße, Vom-Stein-Straße 27, 03050 Cottbus, in der Zeit

vom 10. Januar 2002 bis 10. Februar 2002

im Raum 2.14.

Belehrung über Einwendungen zu Darstellungen in der Liegenschaftskarte und zum Rechtsbehelf

Gegen die Darstellung der Liegenschaften (Flurstücke und Gebäude) in der Liegenschaftskarte können innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Einwendungen erhoben werden.

Die Einwendungen zu Darstellungen in der Liegenschaftskarte sind beim Landkreis Spree-Neiße, Der Landrat, Kataster- und Vermessungsamt, Vom-Stein-Straße 27, 03050 Cottbus, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Lalk
Amtsleiter

AUS DEM RATHAUS

B E R I C H T des Bürgermeisters

zur 17. Stadtverordnetenversammlung am 07. Dezember 2001

Sehr geehrte Stadtverordnete, meine sehr geehrten Damen und Herren, lassen Sie mich wie gewohnt mit der Wirtschaftsförderung beginnen. Ich hatte mich bereits in der letzten Stadtverordnetenversammlung optimistisch dazu geäußert, dass auch zukünftig Mineralgussteile in unserem Gewerbegebiet produziert werden. Die Förderzusage des Landes liegt inzwischen vor. Der Investor ist nach wie vor an dem Erwerb dieses Werkes interessiert. Aber Käufer und Verwalter konnten sich zu den letzten Modalitäten des Verkaufs bis zur Stunde noch nicht einigen. Ich hoffe, dass auch diese Hürde noch genommen wird.

Ebenfalls in der letzten Stadtverordnetenversammlung hatte ich Sie darüber informiert, dass wir um die Fördermittel aus der Gemeinschaftsaufgabe „Förderung wirtschaftsnaher Infrastruktur“ kämpfen, damit der Gutsweg und der Kölziger

Weg so schnell wie möglich ausgebaut werden können. Wir hatten Erfolg, die Fördermittelzusage liegt inzwischen vor. Allerdings werden die Gelder erst 2004 durch das Land Brandenburg freigegeben. Aber trotzdem – und das kann ich hier verbindlich gegenüber den dort ansässigen Firmen erklären – werden die Straßenbaumaßnahmen im Frühjahr 2002 beginnen.

Die erfreulichste Nachricht im Berichtszeitraum ist ohne Zweifel die Entscheidung der Firma DONINI, sich in unserem Gewerbegebiet einzugründen. Die Investitionsvorbereitungen laufen auf Hochtouren. Die Familie sieht als erste und wichtige Aufgabe die Auswahl des zukünftigen Personals an. Dazu haben bereits Begegnungen stattgefunden. Ich kann hier nur öffentlich wiederholen, was mir vom Chef der Firma gesagt wurde, der Firmenaufbau im Gewerbegebiet soll so schnell wie möglich er-

folgen.

Die vom Wirtschaftsförderungsamt und der Agentur „Gründung und Existenz“ organisierte Wiederholung des kostenlosen 4-Tage-Trainings für Existenzgründer findet sehr guten Zuspruch. Per 5. Dezember haben sich bereits 17 Teilnehmer angemeldet. Ich darf noch einmal darauf hinweisen: diese Veranstaltung findet vom 11. bis 14. Dezember im Kompetenzzentrum Forst statt. Anmeldungen sind nach wie vor in der Stadtverwaltung möglich.

Am 3. November fand der 2. Internetday statt. Die Gesamteinschätzung: Klasse statt Masse trifft den Nagel auf den Kopf. Es gab interessante Vorträge, viele Informationen an den Ständen und nicht wenige haben die Möglichkeit zum kostenlosen Surfen genutzt. Ich glaube, die Aufgeschlossenheit gegenüber dem neuen Medium Internet ist gewachsen

und die Arbeiten, die für den Telenobel erreicht wurden, haben an Umfang und Qualität zugenommen.

Ich bin mir sicher, es wird auch im nächsten Jahr einen Internetday geben. Ich halte es nach wie vor für richtig, dass wir als Stadt Forst die Aufgabe: alle Bevölkerungsgruppen an die neuen Medien heran zu führen, auch als eine öffentliche – eine städtische – Aufgabe ansehen. Hier unterscheiden wir uns von anderen Städten. Das ist mir noch einmal ganz deutlich auf der e-BASE in Cottbus geworden.

Ein Untervorhaben unseres Weltausstellungsexponats „TELECITY Forst“ war das Stadtinformationssystem. Es ist inzwischen weiter entwickelt worden. Und ich konnte es auf der Fachmesse in Cottbus als das beste Stadtinformationssystem, was es zurzeit in Brandenburg und weit darüber hinaus gibt, der Öffentlichkeit vorstellen. Der Start dieses Informationssystems gemeinsam mit dem Chef der Zukunftsagentur Brandenburg, Herrn Dr. Stronk, war mehr als nur symbolisch. Die Zukunftsagentur ist für die Wirtschaftsförderung im Land Brandenburg umfassend zuständig. Eine gute Zusammenarbeit mit ihr ist ein Teil unserer vernetzten Akquisitionskonzeption. Die Zukunftsagentur Brandenburg schätzt, was wir hier in Forst leisten. Unser Stadtinformationssystem ist Gegenwart in Forst und Zukunft in Brandenburg.

Vom Wirtschaftsförderungsamt ist inzwischen eine Datennetz-Infrastruktur-Analyse erarbeitet worden. Es ist hier nicht der Raum, um auf jede Einzelheit einzugehen. Ich will Ihnen einige Schlussfolgerungen vorstellen:

1. Das Glasfasernetz der Telekom in Forst ist grundsätzlich zukunftsfähig. Es ist überhaupt das Netz der Zukunft. Das Problem liegt in der fehlenden Umsetzertechnik für T-DSL. Es ist deshalb zurzeit nicht T-DSL-fähig. Daran wird bei der Telekom intensiv gearbeitet. Eine exakte Zeitbestimmung, wann diese Lücke geschlossen werden kann, ist nicht zu erhalten. Erste Pilotanwendungen in der Größe von ca. 20 Haushalten gibt es bereits. Man rechnet Ende nächsten Jahres mit einer flächendeckenden Anwendung. Nach Aussagen der Telekom Niederlassung Dresden wird Forst eine der ersten Städte sein, wo es zu dieser flächendeckenden Anwendung kommen könnte. In Amerika und Japan sind entsprechende Produkte bereits auf dem Markt.
2. Die Breitbandkabelnetze der Firma Funk und Technik und der Firma Antennenbau Tischer erreichen ca. 5.500 Haushalte. Die Netze sollen miteinander verbunden werden. Das Netz der Firma Funk und Technik ist bereits rückkanalfähig. Das zweite Netz kann problemlos rückkanalfähig gemacht werden. Allerdings nicht in allen Stadtbereichen.
Wir haben den Lückenschluss, der ca. 1600 m beträgt und ca. 90.000 DM kostet, in das ZiS-Programm aufgenommen.
3. Die Anbindung im nordöstlichen Bereich der Stadt, Kreishaus, Oberstufenzentrum und Villa Jänickestraße wurde ebenfalls in das ZiS-Programm aufgenommen.
4. Die Anbindung des Gewerbegebietes sehen wir als empfehlenswert an. Hier muss man

allerdings berücksichtigen, wie schnell die Telekom mit ihrer neuen Technik sein wird. Falls wir die Anbindung über das Breitbandkabel realisieren, würde sie etwa 197.000 DM kosten und die Finanzierung durch das ZiS-Programm ist nicht gesichert, weil die Strecke außerhalb des festgelegten ZiS-Gebietes liegt.

5. Die Anbindung der Ortsteile oder weiter außen gelegener Stadtteile ist von städtischen Firmen und auch von der Stadt nicht zu leisten. Die Kosten einer Richtfunkanlage würden ca. 60.000 DM betragen. Die Vernetzung innerhalb des Ortsteiles würde hinzu kommen.
Um das Dienstleistungsangebot der Stadt nutzen zu können – und hier beziehe ich mich insbesondere auf das Stadtinformationssystem – genügt ein Internetzugang, der in jedem Haushalt, der über einen Telefonanschluss verfügt, möglich ist. Das trifft auch für die Ortsteile zu.

Nicht wenige Bürger in den Ortsteilen haben auch den Wunsch, den Stadtkanal sehen zu können. Um diesem Anliegen gerecht zu werden, schlage ich vor, eine Kopie des Wochenrückblickes interessierten Gastwirten in den Ortsteilen zur Verfügung zu stellen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, die Stadt Forst ist eine von 15 Städten im Land Brandenburg, die in das Förderprogramm **Zukunft im Stadtteil** aufgenommen wurde. Das ist ein großer Erfolg. Dieses Förderprogramm läuft neben anderen Programmen, wie zum Beispiel die Programme zur Stadterneuerung, zum Stadtbau, zur Verkehrsentwicklung. Wir wollen, dass unsere Stadt als Wirtschaftsstandort gestärkt wird, dass wir die Chancen des Strukturwandels bewusst nutzen. Wir wollen, dass sich unsere Stadt als attraktive Wohnstadt mit einem angemessenen Freizeitangebot weiter entwickelt und wir wollen Forst als regionales Verwaltungszentrum stärken. Grundvoraussetzung dafür ist, dass wir diese Ziele auch gemeinsam wollen und gemeinsam angehen. Aber unsere Kräfte allein langen nicht. Wir benötigen zusätzliches Geld von außen. Mit diesem Programm fließt zusätzliches Geld in der Größenordnung von 15 bis 30 Millionen in unsere Stadt, das eben zur Erreichung dieser Ziele eingesetzt werden kann. Wichtig ist, dass alle Vorhaben nachhaltig, sprich dauerhaft, wirken.

Das Programm schafft Arbeit und hilft, unsere Stadt schöner zu machen. Es schafft in zweifacher Hinsicht Arbeit. Langfristig, indem es, wie bereits gesagt, den Wirtschaftsstandort Forst stärkt und unmittelbar, indem es Beschäftigung im zweiten Arbeitsmarkt ermöglicht. Wir haben in Verbindung mit dem ZiS-Programm 14 SAM-Stellen in unsere Stadt geholt. Damit sind wir die Stadt in Brandenburg – und das ist bei dem Gespräch am Dienstag im Bauministerium herausgekommen – die die Möglichkeiten des zweiten Arbeitsmarktes am schnellsten und konsequentesten genutzt hat. Es sind in einer Vielzahl von Sitzungen – man kann sagen basisdemokratisch – 50 Projekte entstanden. Sie sind nach Kriterien in ihrer Wichtigkeit geordnet worden. Genau genommen sind sie alle wichtig. Aber wenn nicht alle zu finanzieren

sind, muss man auch unter den Wichtigen noch eine Auswahl treffen. Zwei stehen ganz oben: unser Freibad und die Schule in der Frankfurter Straße. Für die Schule Frankfurter Straße ist der erste Spatenstich getan, wobei ich einflechten möchte, dass die Mittel für die Instandsetzung der Fassade aus dem Förderprogramm für Stadterneuerung kommen. Für das Freibad liegen alle Unterlagen in Potsdam vor und ich hoffe, dass wir noch in diesem Jahr grünes Licht vom Lenkungsausschuss bekommen. Überhaupt, wir sind eine der ersten Städte in Brandenburg, außer den Pilotstädten, die ein umfassendes Handlungskonzept in Potsdam abgegeben haben. Das ist wiederum ein Erfolg, und ich danke allen, insbesondere den vielen Mitwirkenden aus den Vereinen, für ihre fleißige, konstruktive Mitarbeit.

Ich sehe mich nach wie vor in der Pflicht, dass die Stadt alle ihre Möglichkeiten nutzt, um Bürgerinnen und Bürger über den zweiten Arbeitsmarkt in Lohn und Brot zu bringen. Auf die SAM-Stellen bin ich bereits im Zusammenhang mit dem Programm „Zukunft im Stadtteil“ eingegangen. Hier geht es uns vor allem darum, das vorhandene soziale Netz zu stärken und es für den Strukturwandel zu aktivieren. In folgenden Vereinen sind SAM-Maßnahmen angelaufen:

Zukunft, Aktivität, Kreativität e.V.,
Förderverein Kultur- und Begegnungsstätte Park 7 Forst e.V.,
Arbeitslosenverband Deutschland, Landesverband Brandenburg e.V.,
Arbeitslosen-Service-Einrichtung Forst,
Fremdenverkehrsverein Forst,
Nix e.V. Forst,
Adolf-Stoecker- und Marko-Heim Forst und Museumsverein Forst e.V.

Zur Zeit läuft eine Vergabe-ABM mit 24 Arbeitnehmern mit dem Titel „Aufarbeitung der Außenmauer und Gitterparzellen auf dem Friedhof in Forst sowie Aufwertung des Wohnumfeldes“. Im nächsten Jahr wird voraussichtlich ab 1. Februar der zweite Teil der Maßnahme „Stadtbildverschönerung und Randstreifengestaltung“ in Forst mit 20 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern beginnen. Wir werden also im nächsten Jahr insgesamt 44 Arbeitnehmer durch Vergabe-ABM in Arbeit bringen und 2 SAM-Stellen werden wir unabhängig von ZiS beantragen: Administrator für Computertechnik in den Schulen und Koordinator für Vorbereitung 90 Jahre Rosengarten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, zu den großen Vorhaben in unserer Verwaltung gehört auch die Entwicklung des Neuanwohnungsstandortes für Horno in Forst. Zur Haupterschließung Pfälzer Straße lässt sich folgendes sagen: Die Fahrbahn ist vollständig fertig gestellt, die Straße wird als Baustellenzufahrt für Neu-Horno genutzt. Zurzeit werden die Nebenanlagen, Rad- und Gehwege fertig gestellt. Im Frühjahr erfolgt die straßenbegleitende Bepflanzung mit Bäumen. Die Freigabe des südlichen Teils der Pfälzer Straße für den allgemeinen Verkehr ist in Abhängigkeit von den Wetterbedingungen für Ende Januar vorgesehen. In vollem Gange ist die Verlegung der

Abwasserleitungen im nördlichen Teil der Pfälzer Straße und in der Wendenstraße bis zur Ziegelstraße.

Für die innere Erschließung sind alle Ver- und Entsorgungsleitungen vorhanden. Die inneren Baustraßen einschließlich Asphalttragschicht sind hergestellt. Auf jedem Grundstück befindet sich ein Hausanschlusspunkt. Der Landschaftsarchitekt und der Ortsbaumeister haben erste Vorschläge zur Gestaltung des öffentlichen Raumes unterbreitet. Derzeit hat eine kontinuierliche Abstimmung und Beratung darüber begonnen.

Die Entwurfsplanungen der kommunalen Gebäude und Anlagen werden gegenwärtig überarbeitet. Die neuen Entwürfe werden Anfang des Jahres in den Fachausschüssen zur Beratung vorgestellt. Die Hornoer planen derzeit ihre privaten Anwesen. Erste Bauanträge werden Anfang des Jahres erwartet. Erste private Baumaßnahmen beginnen im Frühjahr/Sommer 2002.

Der kommunale Grundlagenvertrag ist noch nicht endabgestimmt. Die Beratungen dazu werden im nächsten Jahr fortgesetzt. Die unselbständige Stiftung Horno soll noch in diesem Jahr gegründet werden. Der Entwurf des Vertrages liegt Ihnen vor. Wir werden ihn im nichtöffentli-

chen Teil beraten.

Zum Abschluss noch eine erfreuliche Nachricht für die Euloer: Die Fördermittel für den Neubau der Abwasseranlagen in Eulo sind bewilligt worden. Die Arbeiten beginnen im Frühjahr.

Das neue Forster Stadtinformationssystem ging online

Wer die Seite www.forst-lausitz.de im Internet aufruft, wird seit Mitte November vom neuen Stadtinformationssystem begrüßt.

forst-lausitz.de ist ein Service der Stadtverwaltung, der die Attraktivität und die Medienkompetenz der Stadt dokumentiert. Gemeinsam mit qualifizierten Partnern und aufbauend auf den Erfahrungen des weltweit registrierten Projektes „Telecity Forst“ der EXPO 2000 ist ein deutschlandweit herausragendes Projekt entstanden, das sich durch Bürgernähe und Funktionalität auszeichnet.

Das Portal des Rathauses bietet viele Möglichkeiten zur Information in den fünf Bereichen: Aktuelles, Bürgerforum, Stadtinformation, Wirtschaft und Tourismus.

Ein Wegweiser durch das Rathaus mit über 70 Dienstleistungen ermöglicht nicht nur eine Information zu den Vorgängen mit Hinweisen und Ansprechpartnern, sondern auch das Ausfüllen von Formularen am heimischen PC. Auch das Ortsrecht mit den Satzungen und das Amtsblatt können

abgerufen werden.

Ein besonders herausragendes Merkmal im Vergleich zu anderen deutschen Systemen ist u.a. die Möglichkeit, sich komplex über die Stadtverordnetenversammlung und deren Arbeit zu informieren. Hier werden nicht nur Informationen über die Gemeindevertretung, Fraktionen und Kommunalpolitiker sowie Sitzungstermine und Tagesordnungen veröffentlicht, sondern auch Beratungsfolgen und Beschlussfassungen können nachgelesen werden. Eine Volltext-Recherche ermöglicht die gezielte Suche nach Informationen zu bestimmten Themen. Insgesamt wird die Entscheidungsfindung für den Bürger so wesentlich transparenter.

Die Bildungs-, Sozial-, Kultur- und Sporteinrichtungen der Stadt sind ebenso ausführlich beschrieben wie die über 120 Vereine in Forst. Dabei dürfen natürlich auch die vielfältigen Veranstaltungen nicht fehlen.

Informationen zu Standortfaktoren, Ausschreibungen und Tagungsmöglichkeiten sind wichtig für die



Den offiziellen Startschuss für das neue Stadtinformationssystem gab Bürgermeister Dr. Gerhard Reinfeld im Rahmen der Messe **e-BA-SE_CB** am 16. November.

Wirtschaft. Das Gewerbegebiet der Stadt wird ausführlich dargestellt, und die Auflistung von Fördermöglichkeiten der Stadt erleichtert Investoren eine mögliche Ansiedlung. Mit dem neuen System stehen über 250 Adressen von Firmen, Vereinen, Einrichtungen und Institutionen aus Forst bereit.

Unternehmen können sich kostenlos in das Firmenverzeichnis des Stadtinformationssystems eintragen lassen. Ansprechpartnerin ist Frau Steiniger im Wirtschaftsförderungsamt.

Die digitalen Karten der Stadt und des Gewerbegebietes enthalten vielfältige Detailinformationen. Verschiedene 360°-Panoramabilder vermitteln interessante Forster Ein- und Ausblicke.

Der Newsletter per e-mail informiert über aktuelle Termine und Meldungen aus der Stadt. Er kann für verschiedene Kategorien abonniert werden.

www.forst-lausitz.de ist die Adresse für alle, die schnell, übersichtlich und top-aktuell über die Stadt Forst informiert werden möchten. Ein Redaktionssystem sorgt dafür, dass die Informationen dezentral von verschiedenen Stellen aus eingegeben werden können und dadurch immer auf dem neusten Stand sind.

Mit der Einführung des weiterentwickelten Stadtinformationssystems bestätigt die Stadt Forst ihre Position als innovative Gemeinde im Land Brandenburg.



Das Bauverwaltungsamt informiert

Die Stadt Forst (Lausitz) gibt nach erfolgter Endabnahme der nachgenannten Abwasserleitungen den Anwohnern der dazugehörigen Straßen bekannt, dass sie sich entsprechend der Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Forst, veröffentlicht im Rathausfenster der Stadt Forst (Lausitz) am 28.07.2000, an die zentrale Abwasserentsorgung anzuschließen haben. Auf dem Grundstück ist ein Revisionsschacht zu setzen. Die Abnahme hat durch die Stadtwerke Forst GmbH zu erfolgen.

Weitere Informationen sind bei den Stadtwerken Forst GmbH, Euloer Straße 90, Tel.: 95 00 oder 95 01 85, erhältlich.

Schmutzwasserkanal

Weißwasserstraße

(von Muskauer Straße – Skurumer Straße)

Forstweg **Am Hirschsprung**
Feldstraße **Kleine Feldstraße**
Margaretenweg **Ginsterweg**
Hederichweg **Heideweg**

Nach Veröffentlichung im Amtsblatt ist der Anschluss innerhalb von drei Monaten vorzunehmen. Witterungsbedingte Verzögerungen zur Durchführung des Anschlusses sind beim Tief- und Gartenbauamt der Stadt Forst (Lausitz), Cottbuser Straße 10, Tel.: 98 94 13, anzuzeigen.

Anschlussbeitrag

Jedes an den öffentlichen Kanal angeschlossene Grundstück wird mit einem einmaligen Anschlussbeitrag entsprechend der Satzung der Stadt Forst (Lausitz) über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Entwässerung der Stadt und die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen belegt. Als Bewertungsgrundlage werden Grundstücksgröße und Bebaubarkeit mit herangezogen.

Die Beitragspflicht entsteht mit der Fertigstellung der öffentlichen Abwasseranlage und der damit gegebenen Anschlussmöglichkeit für ein baulich oder gewerblich nutzbares oder genutztes Grundstück.

Die tatsächlich durch die Baumaßnahme entstehenden Kosten für die Kanalisation werden nicht auf die Grundstückseigentümer umgelegt. Vielmehr besteht für alle Kanalbaumaßnahmen im Stadtgebiet ein einheitlicher Grundbetrag für den Vollanschluss (Schmutz- und Niederschlagswasser) von zur Zeit 6,00 DM/m² zu veranlagender Grundstücksfläche, der entsprechend der Bebaubarkeit mit einem Faktor multipliziert wird.

Besteht nur eine Anschlussmöglichkeit für die Ableitung von Schmutzwasser, so beträgt der Grundbetrag für abgeschlossene Maßnahmen 4,00 DM/m², wobei dann das Niederschlagswasser auf dem Grundstück versickert werden muss.

Weiterhin wird ein Kostenersatz für den Aufwand der Herstellung und Erneuerung der Grundstücksanschlussleitung erhoben. Der Aufwand für diese Grundstücksanschlussleitung ist der Stadt pauschal nach einem Einheitssatz in Höhe von 500,00 DM pro laufenden Meter zu ersetzen, wobei Abwasserleitungen, die nicht in der Mitte verlaufen als in der Straßenmitte verlaufend gelten. Der Kostenersatz wird in Form einer Fiktivberechnung festgesetzt.

Brücke „Alte Gasse“ fertiggestellt



Am 19. November wurde die komplett erneuerte Brücke für den Verkehr freigegeben. Mit dem Bauvorhaben wurde im Juli dieses Jahres begonnen. Vor dem Neubau der Brücke musste die Tragfähigkeit auf 7,5 t reduziert werden, da erhebliche Mängel der Brückenkonstruktion festgestellt worden sind. Diese Mängel bestanden in Betonschäden an Widerlagern, Gründung und Überbau, welche eine Gefährdung der Trag- und Standsicherheit zur Folge hatte.

Um den Straßenverkehr ungehindert fließen zu lassen, wurde die Brücke nach den geltenden Regeln der Technik hergestellt. Die Brücke hat eine Fahrbahnbreite von 5,50 m und verfügt über einen 1,50 m breiten einseitigen Gehweg.

Die Gesamtbaukosten betragen 350.000 DM. Das Bauvorhaben wurde mit 75 % aus Mitteln des Landes Brandenburg zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden gefördert.

Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und deren Ausschüsse im 1. Halbjahr 2002

Stadtverordneten-	09.01.2002	Sondersitzung zum Einbringen des Haushaltes	
versammlung	2002		
	01.03.2002	03.05.2002	21.06.2002
Haupt- und	30.01.2002	20.03.2002	17.04.2002
Petitionsausschuss	05.06.2002		
Finanzausschuss	21.01.2002	1. Sondersitzung zum Haushalt	
	28.01.2002	2. Sondersitzung zum Haushalt	
	18.03.2002	15.04.2002	03.06.2002
Ausschuss für	22.01.2002	11.03.2002	08.04.2002
Kultur und Soziales	27.05.2002		
Wirtschafts-/Landwirt-	23.01.2002	13.03.2002	10.04.2002
schaftsausschuss	29.05.2002		
Bau- und Umwelt-	17.01.2002	07.03.2002	04.04.2002
ausschuss	16.05.2002		
Planungsausschuss	24.01.2002	14.03.2002	11.04.2002
	23.05.2002		

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Ort und Zeit sowie die Tagesordnungen der Sitzungen entnehmen Sie bitte der Einladung im Schaukasten des Rathauses. Ausführlich informieren können Sie sich über Tagesordnungen und Beschlussvorlagen im Stadtinformationssystem unter www.forst-lausitz.de.

Änderungen vorbehalten!

VERGABEN Bau- und Umweltausschuss/Freihändige Verfahren

Monat	Baustelle	Bezeichnung Bauleistung., - vorhaben	Firma
September/Oktober	verlängerte Ziegelstraße	Kanalbau Gartenweg	K + R Baugesellschaft mbH, Freivalde
	Akazienstraße/Schweirinstraße	Schmutzwasserkanalbau in Verbindung mit der Verlegung einer Trinkwasser- und Ferngasleitung	K + R Baugesellschaft mbH, Freivalde
Forst „Nordstadt“	Sanierungsgebiet Frankfurter und Gubener Straße	Neubau der Durchwegung zwischen Straße	Schmidt-Dunkel GmbH & Co. KG, Forst (Lausitz)
	Sanierungsgebiet Forst "Nordstadt"	Neubau der Straßenbeleuchtung im Zuge des Straßenbaues Durchwegung zwischen Frankfurter Straße und Gubener Straße	Elektroinstallation Hans-Jürgen Schulz, Forst (Lausitz)
	Sanierungsgebiet baues Durchwegung zwischen Frankfurter Straße und Gubener Straße	Landschaftsbau im Zuge des Straßenbaues	Schmidt-Dunkel GmbH & Co. KG, Forst (Lausitz)
	Alte Gasse	Brückenneubau	Forster Straßen- und Tiefbau GmbH, Forst (Lausitz)
	OT Klein Jamno, Zum Eiskeller	Sanierung der Brücke	K + R Baugesellschaft mbH, Freivalde
	Bahnhofstraße	2. Bauabschnitt Kanal- und Straßenbau	Forster Straßen- und Tiefbau GmbH, Forst (Lausitz)
	Realschule	Rekonstruktion Toilettenanlage Gewerk, Heizung, Lüftung, Sanitär	T. Kriegel, Forst (Lausitz)
	Realschule	Rekonstruktion Toilettenanlage Gewerk Tischlerarbeiten	D. Schulz, Forst (Lausitz)
	Realschule Gewerk Maurer-, Putz- und Trockenbauarbeiten	Rekonstruktion Toilettenanlage Gewerk Fliesen- und Estricharbeiten	Baubetrieb August Rhiemeier GmbH, Forst (Lausitz)
	Realschule	Rekonstruktion Toilettenanlage Gewerk Fliesen- und Estricharbeiten	Keramik Kg Norbert Fechner, Guben
	Leipziger Straße 10 a	Abbrucharbeiten des Gebäudes	FFK Entsorgungsgesellschaft mbH, Peitz
	Kita Noßdorf	Putzarbeiten	Baubetrieb Lehmann GmbH, Forst (Lausitz)
	Kita Noßdorf	Fußbodenverlegearbeiten	Fa. Onnecken, Forst (Lausitz)
	Sportplatz Keune	Dachsanierung	Fa. P. u. F. GmbH, Forst (Lausitz)
	Platz des Friedens	Sanierung Gedenkmauer	Fa. Beer, Forst (Lausitz)



»East Side«-Projekt: Kindergartenkinder am Computer

Mit sehr viel Erfolg führt das Jugendclubhaus »East Side« das Projekt „Kindergartenkinder am Computer“ durch. Seit der Startphase vor ca. einem Jahr wird es von zwei Elternteilen ehrenamtlich unterstützt.

Michael Wagner sorgt dafür, dass die Technik immer am laufen ist.

Kerstin Kowal unterstützt die Pädagogen des »East Side« dabei, den Kindern die unterschiedlichsten Anwendungen an den Computern zu vermitteln.

Bürgermeister Dr. Gerhard Reinfeld bedankte sich bei beiden für ihr Engagement.

Das Tief- und Gartenbauamt informiert:

Im Verantwortungsbereich des Tief- und Gartenbauamtes konnten in den letzten Monaten folgende Baumaßnahmen fertiggestellt werden:

- Straßen- und Kanalbau Klinger Weg, von Ziegelstraße bis Querweg,
- Straßenbau Flurstraße,
- Straßen- und Kanalbau Weißwasserstraße, von Muskauer Straße bis Skurumer Straße,
- Brückenbau Alte Gasse,
- Durchwegung zwischen Frankfurter Straße und Gubener Straße,
- 1. Teilleistungen am Platz des Friedens,
- Straßen- und Kanalbau Bahnhofstraße, von Frankfurter Straße bis Otto-Nagel-Straße,
- 1. Bauabschnitt Magnusstraße mit Anbindung Otto-Nagel-Straße an die Bahnhofstraße.

Folgende Baumaßnahmen werden entsprechend Bauablauf termingerecht durchgeführt:

- Straßen- und Kanalbau Pfälzer Straße mit Anbindung „Neuansiedlung Horno“,
- Straßen- und Kanalbau Bahnhofstraße, von Otto-Nagel-Straße bis Cottbuser Straße,
- Straßen- und Kanalbau Magnusstraße, von Otto-Nagel-Straße bis Virchowstraße.

Startschuss für die Sanierung der Grundschule Nordstadt am Standort Frankfurter Straße



Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren.

Am 6. April 2002 um 19 Uhr steigt sie - die 2. Forster Unternehmerparty im „Forster Hof“

Der Gewerbeverein „Rosenstadt Forst e.V.“ und die Stadt Forst (Lausitz) laden Forster Unternehmer und Gewerbetreibende zu einem Abend mit Musik, Tanz und Unterhaltung ein. Es bewirten Sie die Forster Gastwirte Herr Vatter und Herr Worrich sowie Herr Paulo aus Jocksdorf. Lassen Sie sich überraschen!

Der Eintrittspreis beträgt pro Person 30 ₺. Im Preis ist das Abendessen in Buffetform enthalten.

Karten können vom 28. Januar bis zum 8. Februar 2002 im Bürgeramt der Stadt Forst (Lausitz), Promenade 9 und im FOX-Markt, Berliner Straße erworben werden.

Am Mittwoch, dem 21. November nahm Bürgermeister Dr. Reinfeld symbolisch den ersten Spatenstich für die grundlegende Sanierung der Grundschule Nordstadt am Standort Frankfurter Straße vor.

Das 1896 errichtete Schulgebäude befindet sich im Sanierungsgebiet Forst-Nordstadt. Der rote Klinkerbau ist stadtbildprägend, denkmalpflegerisch sehr interessant und deshalb erhaltenswert.

Der bauliche und technische Zustand des Gebäudes macht allerdings eine komplette Rekonstruktion notwendig. Für die Sanierung des Daches, der Fassade, der Fenster und Außentüren sowie die Mauerwerkstrockenlegung und die Erneuerung des Schmutz- und Regenwasserkanals auf dem Grundstück wurden Fördermittel beim Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr beantragt.

Am 21. November begannen die Arbeiten zur Bauwerkstrockenlegung und am Schmutz- und Regenwasserkanal, die im Mai 2002 abgeschlossen werden sollen, um dann mit der Sanierung der Fassade beginnen zu können. Mit der Sanierung der Fassade werden die Fenster und Außentüren erneuert. Diese Elemente werden entsprechend den ursprünglich vorhandenen gestaltet, so dass die Fassade wieder eine architektonische Einheit bildet.

Abhängig von der Ausreichung der Fördermittel in Jahresscheiben sollen die Arbeiten im Jahr 2003 fertiggestellt sein.

Der Gesamtumfang der Rekonstruktion am Standort Frankfurter Straße beträgt ca. 4,1 Mio DM.

Schulanmeldung Schuljahr 2002/2003

Zum Schuljahr 2002/2003 werden alle Mädchen und Jungen schulpflichtig, die bis zum 30.6.2002 sechs Jahre alt werden. Die Anmeldung erfolgt auf der Grundlage der Satzung der Stadt Forst (Lausitz) zur Festlegung der Schulbezirke Drucksachenummer SVV/00543/2001 – veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 6/2001.

Aus dieser Satzung ist die Zuordnung zu den Schulbezirken nach Straßen ersichtlich. Bitte informieren Sie sich dort, welche

Grundschule die für Sie zuständige ist. Die Schulanmeldung ist zu folgenden Terminen im Sekretariat der Schule unter Vorlage des Familienstammbuches oder der Geburtsurkunde des Kindes vorzunehmen. Das anzumeldende Kind soll bei der Anmeldung der Schulleitung vorgestellt werden. Zur weitgehenden Vermeidung von Wartezeiten ist es zweckmäßig, im Voraus einen konkreten Termin mit der Schulleitung zu vereinbaren.

Schule	Datum	Uhrzeit	Datum	Uhrzeit
Grundschule Forst Mitte	29.01.2002	11:00 bis 17:00 Uhr	30.01.2002	10:00 bis 13:00 Uhr
Grundschule Noßdorf	15.01.2002	08:00 bis 13:00 Uhr	16.01.2002	13:00 bis 17:00 Uhr
Grundschule Keune	25.01.2002	08:00 bis 12:00 Uhr	26.01.2002	08:00 bis 12:00 Uhr
Grundschule 5	15.01.2002	13:00 bis 16:00 Uhr	15.01.2002	13:00 bis 17:00 Uhr
Grundschule Nordstadt	22.01.2002	11:00 bis 17:00 Uhr		

Neues Sachliteraturangebot in der Stadtbibliothek Forst

Ständig auf aktuellem Stand sein, ist das Bestreben der Stadtbibliothek Forst. Neben CD-ROM gibt es immer neue Sachbücher, die aktuelle Informationen zu unterschiedlichsten Themen enthalten: Erst seit einigen Jahren befasst man sich umfassend mit der Ursachenforschung des sogenannten Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom. Viel mehr Kinder als angenommen leiden darunter und ebenso ihre Familien. Konzentrationsschwäche ist ein Kennzeichen für diese sogenannten „Zappelphilippe“. Uta Reimann-Höhn vermittelt in ihrem Buch „ADS – so stärken Sie Ihr Kind: Was Eltern wissen müssen und wie sie helfen können“ wichtige Kenntnisse über die Krankheit und erfolgreiche Behandlung. Pfliffige Spiel- und Beschäftigungsideen, mit denen sich jeder Wetterlage trotzen lässt, sind in dem Buch „Schlechtwetterspiele: 261 Vorschläge für drinnen und draußen“ enthalten. Die Autorin Johanna Friedl hat damit ein Buch für die ganze Familie zusammengestellt. Wer es noch aktionsreicher mag, kann von Holger von Krosigk und Helge Tschorn den Titel: „Absolute Beginners: Skateboard

Streetstyle Book“ ausleihen, in dem neben den Tricks auch die besondere Philosophie dieses Sportes deutlich wird. Auf eine andere beliebte Freizeitbeschäftigung weist der Titel „Zaubern für Dummies: Magische Momente für jede Gelegenheit“ von David Pogue hin. Begeistern Sie Ihr Publikum auf Parties und bei anderen Gelegenheiten mit fantastischen Tricks und fesselnden Worten. Hier erhalten Sie Einblick in die Geheimnisse bedeutender Künstler. Zahlreiche Fotos und ein leicht verständlicher Text erleichtern das Verstehen und Erlernen, so dass Sie schon bald verblüffende Effekte erzielen können! Der bekannte Schriftsteller Guido Knopp, dessen Bücher oft Vorlage für Filmbeiträge sind, schrieb das Sachbuch „Die große Flucht: das Schicksal der Vertriebenen“. Er berichtet unter Zuhilfenahme zahlreicher Fotos von Überlebenskampf und menschlichem Leid, Hunger und Krankheit der aus den Ostgebieten vertriebenen Deutschen. Er sucht die Ursachen und Spuren und beleuchtet die Hintergründe dieser dramatischen Ereignisse, die einem verbrecherischen Krieg folgten.

Ulrike Leutheusser recherchierte über die Frauen in der Hitlerzeit. Wie waren sie: reiche Förderinnen, mutige Gegnerinnen, begeisterte Anhängerinnen, kritiklose Mitläuferinnen, brutale Täterinnen und gedemütigte Opfer? Tatsache ist, der Nationalsozialismus war nicht allein Männer-, sondern auch Frauensache, das beweisen die Porträts bekannter Frauen dieser Zeit. Viele Nachfragen beziehen sich auch auf das Verkehrsrecht. „Der neue Verwarn- und Bußgeldkatalog“ enthält Informationen zum Straßenverkehrsrecht, in übersichtlichen Tabellen zum Punktekonto und Führerscheinentzug, erklärt, was der neue EU-Führerschein bringt und wie man gegen Bescheide richtig Einspruch erhebt. Nützliche Ratschläge und Zusatzinformationen sind ebenfalls enthalten – ein übersichtlicher Ratgeber für alle Verkehrsteilnehmer! Für Gartenbesitzer, die Obstbäume und Beerensträucher beschneiden müssen, um sich Jahr für Jahr eine gute Ernte zu sichern, wird das Buch „Obstbaumschnitt: Grundkurs“ von Uwe Jakubik angeboten. Die Texte sind kurz und prägnant und durch viele Fotos ergänzt, so dass die wichtigsten Schritte leicht erlernbar sind. Das macht dieses Buch zum wertvoller Helfer!

Zum Thema Garten gleich noch ein weiteres Buch: „Die Enzyklopädie der Kräuter“, so der Titel, ist ein umfangreiches, mit vielen Farbfotos versehenes Nachschlagewerk, das umfassend über den Anbau und die Verwendung von ca. 600 Kräutern informiert. Ebenfalls umfangreich ist der „Brockhaus Ernährung“. Alles zur bewussten Ernährung in 3500 Stichworten und vielen Bildern aus den Bereichen Gesundheit, Lebensmittelkunde, Verbraucherschutz, Küche, Diätik oder Gewichtsreduktion können Sie hier finden. 120 Infokästchen zu den häufigsten Ernährungsfragen und zu weiterführender Lektüre sind auch Bestandteil des Inhaltes. Zum Abschluss noch ein Kochbuch für ganz Eilige: „Menüs blitzschnell und super einfach“ von Cornelia Adam stellt Menüs vor, die in weniger als einer Stunde fertig angeordnet sind. Vorspeisen, Hauptgerichte und Desserts sind auch anhand der vielen Farbfotos gut nachzuarbeiten. Wir wünschen Ihnen bei der Auswahl Ihrer Literatur viel Erfolg! Ihre Stadtbibliothek

1. Schülerkunstpreis verliehen

Im März diesen Jahres lobte die Stadt Forst gemeinsam mit dem Museumsverein den Schülerkunstpreis der Stadt Forst (Lausitz) aus. Mit diesem Preis soll der kreative Zugang der Jugend zur Kunst gefördert, der Sinn für das Abenteuer des Sehens und für das Kreativ-Gestalterische geweckt werden. Einen wichtigen Aspekt bildet die bewusste künstlerische Auseinandersetzung mit der Heimatstadt und der heimatischen Umgebung. Teilnehmen konnten Schüler und Schülerinnen im Alter zwischen 13 und 19 Jahren, die in Forst wohnen oder in Forst zur Schule gehen und sich künstlerisch mit Themen der Stadt und der Umgebung auseinandersetzen. Insgesamt beteiligten sich neun Schülerinnen und Schüler mit sehr eindrucksvollen Arbeiten.

Der Jury (Frau Schneider, Herr Gebhardt, Frau Mäbert und Herr Dr. Weser) fiel die Entscheidung nicht leicht.

Die Preisverleihung nahmen die Vorsitzende des Museumsvereins der Stadt Forst (Lausitz) e.V., Frau Beate Schneider, und Bürgermeister Dr. Gerhard Reinfeld am Sonntag, dem 2. Dezember im Brandenburgischen Textilmuseum vor.

Der 1. Preis – dotiert mit 500 DM – ging an:

Christin Zehser

Schülerin der Klasse 9 des Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasiums

Die Schülerin erhielt den 1. Preis für ihr Aquarell „Impression an der Neiße“, da sie mit ihren lyrischen Arbeiten die Jury gleichermaßen begeisterte. Die Technik des Aquarells ist ihr ausgezeichnet vertraut. Seit 1998 nimmt sie an künstlerischen Kursen teil und man kann bereits eine ihr eigene Handschrift erkennen.

Der 2. Preis – dotiert mit 350 DM – ging an:

Hanka Jobke und Tobias Mallat

Schüler der Klasse 12 des Friedrich-Ludwig-

Jahn-Gymnasiums

Die Schüler erhielten den Preis für ihre Arbeit, die den Titel „Blühend“ trägt und aus dem Material Holz und Rosen besteht.

Das sehr kreative und empfindungsreiche Bildobjekt verdeutlicht den Gegensatz, auf den man in Forst trifft: auf der einen Seite die stillgelegten Fabriken und unbewohnten Häuser und auf der anderen Seite das neu entstandene und sanierte in unserer Stadt, symbolisiert durch die blühenden Rosen.

Der 3. Preis – dotiert mit 200 DM – ging an:

Kathleen Lange

Schülerin der Klasse 9 E der Realschule Forst

Sie erhielt den Preis für ihr Temperabild „Euloer Teiche“, einer harmonischen Stimmungslandschaft von expressiver Farbigekeit, das sich durch starke Kontraste besonders auszeichnet.

Die Arbeiten sind noch bis zum 6. Januar 2002 im Rahmen der Weihnachtsausstellung im Museum zu sehen.

Die Stadt Forst (Lausitz) bietet nachstehende in der Gemarkung Forst gelegene Grundstücke zum Verkauf an:

1. **2-geschossiges villenartiges Gebäude, Gubener Str. 18**, Grundstücksfläche 598 m², 410 m² Wfl./Nutzfl., Verkehrswert 61.000 DM (31.189 EUR) zzgl. Ausgleichsbeträge gem. §154 BauGB

2. **Feuerwehrgerätehaus (Gerätehaus + Turmanbau) in Forst-Keune**, Grundstücksfläche 64 m², Verkehrswert 9.500 DM (4.858 EUR)

AUSSCHREIBUNG

Gebote sind bis zum 25.01.2002 einzureichen bei

Stadt Forst (Lausitz)
Liegenschaftsamt
Promenade 9
03149 Forst (Lausitz)

– Eine neue Methode der Volkszählung im Test –

Registergestützter Zensus-Test in Forst

Um eine kostengünstigere Alternative zur konventionellen Volkszählung zu erproben, bekommen etwa 17.000 Bürgerinnen und Bürger in Brandenburg zwischen Dezember diesen Jahres und Januar 2002 Besuch von Erhebungsbeauftragten des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg. Diese Aktion wird zeitgleich in allen Bundesländern durchgeführt.

Die bislang mit Hilfe von Volkszählungen bei allen Haushalten aufwendig erhobenen Daten sollen künftig mit Hilfe bestehender Register und der Befragung von Hauseigentümern bzw. -verwaltern beschafft werden. Um die Qualität dieser neuen Methode zu prüfen, ist eine einmalige Testbefragung in 48 Städten und

Gemeinden des Landes Brandenburg gesetzlich festgelegt worden. Diese hat in der ersten Dezemberwoche begonnen.

Dazu werden besonders geschulte und zu gewissenhafter Geheimhaltung verpflichtete Erhebungsbeauftragte des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg eingesetzt. Nach schriftlicher Anmeldung werden sie die ausgewählten Haushalte besuchen und eine kurze Befragung durchführen. Mit der Anmeldung erhalten die Haushalte detaillierte Informationen über das Ziel, den Inhalt und die gesetzlichen Grundlagen der Befragung. Die Haushalte sind mit einem mathematischen Zufallsverfahren ermittelt worden.

Die Fragen beziehen sich überwiegend auf den Haushalt und die Wohnung. Sie dienen zum Vergleich mit den aus den Registern ermittelten Daten. Die Interviewer sind angehalten sich

durch einen Interviewer-Ausweis des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg auszuweisen. Alle Angaben werden nach den gesetzlichen Bestimmungen geheimgehalten und dürfen nur ausschließlich für statistische Zwecke verwendet werden.

Am 27.7.2001 wurde das dazu erforderliche Gesetz zur Erprobung eines registergestützten Zensus (Zensusgesetz – ZensTeG) in Kraft gesetzt und im Bundesgesetzblatt Teil I vom 2.8.2001 Nr. 40 Seite 1882 veröffentlicht. Um den Test dieser neuen Art der Volkszählung erfolgreich durchzuführen, ist die Mitarbeit der mit dem Zufallsverfahren ausgewählten Personen unbedingt erforderlich.

Weitere Informationen zum Zensusgesetz finden Sie im Internet

www.statistik-bund.de

VEREINE

ZAK e.V. Forst
Metzer Str. 3
03149 Forst (Lausitz)

Integrationstreff

Seit August 2001 arbeitet im Vereinshaus des ZAK e.V. der „Integrationstreff“.

Ziel und Zweck der inhaltlichen Arbeit sind im wesentlichen die Förderung des Zusammenlebens, des gegenseitigen Verständnisses und der Integration von „Aussenstehenden“ innerhalb eines Gebietes (Stadtteil, Ort, Gemeinde usw.).

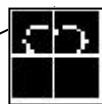
Die Tätigkeit des Treffs richtet sich überwiegend an Zielgruppen wie z.B. AussiedlerInnen, AsylbewerberInnen, Alleinstehende und Alleinerziehende und sozial Schwache, die sich auf Grund persönlicher oder nicht durch sie verursachter Probleme aus der Gemeinschaft zurückziehen. Sie können den „Integrationstreff“ als Anlaufstelle zur Überwindung ihrer Schwierigkeiten nutzen. Hier erhalten sie Hilfe, können ihrem Kommunikationsbedürfnis nachkommen, erhalten Begleitung, Beratung und Vermittlung bei Konfliktsituationen sowie Unterstützung bei der Regelung verschiedener Belange im Lebens- und Wohnbereich.

Der Treff motiviert zum Aufbau von Kontakten und Initiativen der BürgerInnen des Stadtteils und fördert diese durch aktive soziokulturelle und Freizeit-Angebote. Es werden Gruppen- und Gesprächsangebote zur Förderung von Sozialkontakten initiiert, um Isolation und Ausgrenzung entgegenzuwirken. Besonders in Bezug auf ausländische MitbürgerInnen werden Bemühungen unternommen, um Berührungspunkte und Kommunikationsschwierigkeiten abzubauen und Nachbarschafts- und generationsübergreifender Hilfe (jung hilft alt, alt hilft jung) zu befördern.

Sie können zu folgenden Zeiten mit den Mitarbeiterinnen Kontakt aufnehmen:

Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr
Dienstag 13 bis 18 Uhr
Donnerstag 13 bis 17 Uhr

Telefonisch erreichen Sie den „Integrationstreff“ unter (035 62) 6 78 57



Diakonie

Senioren-Begegnungsstätte
Frankfurter Straße 22, 1. Etage

Veranstaltungsplan vom 27. Dezember bis 31. Januar

Täglich geöffnet von 8 bis 16.30 Uhr zum Klönen und Kaffee trinken. Frühstück ab 8 Uhr, Mittagstisch von 11 bis 12 Uhr, Kaffee ab 14 Uhr

21. Dezember 14 Uhr Angebot nach Wunsch

24. Dezember Heiliger Abend geschlossen

25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag geschlossen

26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag geschlossen

27. Dezember 14 Uhr gemütliches Beisammensein zum Jahresabschluss

28. Dezember 14 Uhr Videonachmittag nach Wunsch

31. Dezember Silvester geschlossen

1. Januar Neujahr geschlossen

2. Januar 14 Uhr Brett- und Kartenspiel

3. Januar 14 Uhr Kaffeetafel mit hausgebackenem Kuchen

4. Januar 14 Uhr Roman- und Heftbörse

7. Januar 14 Uhr Malen nach Zahlen

8. Januar 14 Uhr Kaffee und Plinse

9. Januar 14 Uhr Brett- und Kartenspiel

10. Januar 14 Uhr Kaffeetafel mit hausgebackenem Kuchen

11. Januar 14 Uhr Angebot nach Wunsch

14. Januar 14 Uhr Gedächtnistraining

15. Januar 14 Uhr Kaffee und Plinse

16. Januar 14 Uhr Brett- und Kartenspiel

17. Januar 14 Uhr Lichtbildvortrag
Reisebericht Frau Becker (Peru

Teil I)

18. Januar 14 Uhr Wir arbeiten mit Wolle

21. Januar 14 Uhr Kreatives Gestalten

22. Januar 14 Uhr Kaffee und Plinse

23. Januar 14 Uhr Brett- und Kartenspiel

24. Januar 14 Uhr Kaffee und hausgebackener Kuchen

25. Januar 14 Uhr Winterspaziergang

28. Januar 14 Uhr Faschingsbastelei

29. Januar 14 Uhr Kaffee und Plinse

30. Januar 14 Uhr Brett- und Kartenspiel

31. Januar 14 Uhr Diavortrag Herr Gürtler über den Besuch sozialer Einrichtungen in Tilsit (Russland)

Veranstaltungsplan Dezember 2001 – Anfang Januar 2002

Volkssolidarität-Begegnungszentrum Cottbuser Straße 35E

20. bis 30. Dezember Betriebsferien

31. Dezember Silvester-Tanz

Montag 18 Uhr Eintritt nur mit Karte aus Vorverkauf

2. Januar Betriebsferien

Am 3. und 4. Januar 2002 wegen Inventur keine Veranstaltungen – Büro ist geöffnet.

GRATULATIONEN NOVEMBER 2001

Wir gratulieren

am 1. November

Frau Erika Sochorick zum 70. Geburtstag
Frau Lina Wolf zum 90. Geburtstag

am 2. November

Frau Gisela Bortchen zum 80. Geburtstag

am 3. November

Frau Marianne Kohn zum 75. Geburtstag

am 4. November

Frau Christa Ackermann
zum 70. Geburtstag
Herrn Herbert Gollnisch
zum 70. Geburtstag
Herrn Richard Unger zum 85. Geburtstag
im Ortsteil Mulknitz

am 5. November

Herrn Werner Reimann
zum 75. Geburtstag
Herrn Hermann Rudolph
zum 70. Geburtstag
Frau Ingeburg Schmidt zum 75. Geburtstag

am 6. November

Frau Elsbet Dehnelt zum 80. Geburtstag
Frau Herta Grüner zum 80. Geburtstag
Frau Johanna Kalleske zum 85.
Geburtstag Herrn Joachim Mrose zum 70.
Geburtstag Frau Erna
Rieger zum 85. Geburtstag

am 7. November

Frau Elsa Bellack zum 102. Geburtstag
Herrn Gerhard Schippers
zum 75. Geburtstag
Frau Elsbeth Wassersleben
zum 96. Geburtstag
Frau Ilse Worrich zum 75. Geburtstag

am 8. November

Frau Ursula Van Den Bergh
zum 70. Geburtstag
Herrn Hans Müller zum 70. Geburtstag
Frau Irene Schröter zum 70. Geburtstag

am 10. November

Herrn Manfred Buhl zum 70. Geburtstag
Frau Inge Forkert zum 70. Geburtstag
Herrn Franz Garrau zum 75. Geburtstag
Frau Hildegard Jende zum 70. Geburtstag
Frau Margarete Loewke
zum 95. Geburtstag

am 11. November

Frau Charlotte Richter zum 80. Geburtstag
im Ortsteil Naundorf
Frau Eva-Maria Schmidt

am 12. November

Herrn Günter Else zum 75. Geburtstag

am 13. November

Frau Irena Neumann zum 90. Geburtstag
Herrn Curt Schneider zum 70. Geburtstag

am 14. November

Frau Johanna Schularick
zum 80. Geburtstag

am 15. November

Frau Lydia Buder zum 91. Geburtstag
Herrn Alfred Kählig zum 75. Geburtstag

am 16. November

Frau Margarete Radtke zum 80. Geburtstag
Herrn Richard Würbel zum 80. Geburtstag

am 18. November

Frau Frieda Klaue zum 95. Geburtstag
Frau Liesbeth Langer zum 92. Geburtstag
Frau Martha Lindner zum 99. Geburtstag

am 19. November

Frau Frieda Grondtke zum 91. Geburtstag
Frau Anna-Elisabeth Knieschke
zum 75. Geburtstag
Frau Wally Malkwitz zum 90. Geburtstag
Herrn Artur Schneider zum 75. Geburtstag

am 20. November

Frau Ilse Hoffmann zum 75. Geburtstag
Herrn Werner Proske zum 75.
Geburtstag Frau Elli
Schupke zum 96. Geburtstag Herrn
Martin Wolf zum 90. Geburtstag

am 21. November

Frau Leida Geißler zum 96. Geburtstag
Herrn Horst Günter Hübner
zum 75. Geburtstag
Frau Else Krüger zum 70. Geburtstag
Herrn Georg Kube zum 94. Geburtstag
Frau Anna Lehmann zum 94. Geburtstag

am 22. November

Allen Jubilaren

nachträglich

die besten

Wünsche!

Ihr Bürgermeister

zum 80. Geburtstag

Frau Helga Opitz zum 70. Geburtstag

am 23. November

Frau Lieselotte Sordon zum 70. Geburtstag

am 24. November

Frau Lieselotte Frommelt
zum 80. Geburtstag
Herrn Joachim Göbel zum 70. Geburtstag
Frau Dora Krause zum 91. Geburtstag

am 25. November

Frau Ingeborg Jankowski
zum 80. Geburtstag
Frau Erna Lehmann zum 90. Geburtstag
Frau Margarethe Rex zum 80. Geburtstag
Frau Frieda Salan zum 92. Geburtstag
Frau Sigrid Schiemank zum 70.
Geburtstag Herrn Fritz Werchan
zum 70. Geburtstag

am 26. November

Frau Ingeborg Haupt zum 75. Geburtstag
Herrn Siegfried Laake zum 75. Geburtstag
Herrn Harry Wiese zum 75. Geburtstag

am 27. November

Frau Marianne Fuhrmann
zum 70. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Methé
zum 70. Geburtstag
Herrn Manfred Schulze
zum 70. Geburtstag

am 28. November

Frau Janina Christianow
zum 85. Geburtstag
Frau Irmgard Komfort zum 70. Geburtstag
Frau Hildegard Töpfer zum 75. Geburtstag

am 29. November

Frau Hildegard Smago zum 75. Geburtstag
im Ortsteil Klein Bademeusel

am 30. November

Frau Käthe Hubatsch zum 75. Geburtstag



GRATULATIONEN DEZEMBER 2001

Wir gratulieren

am 1. Dezember

Frau Elfriede Apel zum 75. Geburtstag
Frau Gertraud Göttmann
zum 70. Geburtstag
Frau Christa Hildebrand
zum 75. Geburtstag

am 2. Dezember

Frau Hedwig Noack zum 93. Geburtstag
Herrn Bruno Schneider
zum 70. Geburtstag
Frau Ursula Scholz zum 70. Geburtstag

am 3. Dezember

Herrn Werner Görling zum 75. Geburtstag
Frau Ilse Hagenbach zum 75. Geburtstag
Herrn Helmut Schatter zum 80.
Geburtstag

am 4. Dezember

Frau Gisela Rother zum 70. Geburtstag
Frau Ursula Sander zum 75. Geburtstag

am 5. Dezember

Frau Anna Fechner zum 90. Geburtstag
Herrn Georg Menzel zum 75. Geburtstag

am 7. Dezember

Frau Anita Dommaschk
zum 75. Geburtstag
Frau Anita Kloß zum 70. Geburtstag
im Ortsteil Groß Jamno
Frau Johanna Winter zum 70. Geburtstag
Herrn Rolf Winter zum 70. Geburtstag

am 8. Dezember

Frau Natalja Hoffart zum 80. Geburtstag
Herrn Erich Iwanoff zum 75. Geburtstag

Frau Maria Trost zum 80. Geburtstag

am 9. Dezember

Herrn Hans Gebauer zum 75. Geburtstag
Frau Elsbeth Hutschenreuter
zum 80. Geburtstag
Frau Gertrud Kühnel zum 75. Geburtstag
Herrn Manfred Richter zum 70. Geburtstag
im Ortsteil Groß
Bademeusel

am 10. Dezember

Herrn Bruno Hörnke zum 80. Geburtstag
Frau Charlotte Kallenbach
zum 91. Geburtstag
Frau Hildegard Sickert zum 75. Geburtstag

am 11. Dezember

Frau Martha Kalleske zum 91. Geburtstag

am 12. Dezember

Herrn Hans Hohmann zum 75. Geburtstag
Frau Stefanie Huschk zum 85. Geburtstag
Frau Käthe Krüger zum 85. Geburtstag
Frau Grete Kunze zum 80. Geburtstag
Frau Ursula Rübiger zum 75. Geburtstag

am 13. Dezember

Frau Anita Philipp zum 70. Geburtstag
Frau Gertrud Wohlan zum 75. Geburtstag

am 15. Dezember

Frau Gerda Lehmann zum 80. Geburtstag
Herrn Hubert Poppe zum 90. Geburtstag

am 16. Dezember

Frau Erna Kossatz zum 91. Geburtstag

am 18. Dezember

Frau Dora Richter zum 90. Geburtstag

am 19. Dezember

Herrn Erwin Baumann zum 75. Geburtstag
Frau Marie Blobel zum 100. Geburtstag
Frau Irene Scheppan zum 70. Geburtstag

am 20. Dezember

Frau Eva Ebertz zum 92. Geburtstag

am 21. Dezember

Frau Maria Noering zum 90. Geburtstag
Herrn Horst Schlaugk zum 70. Geburtstag
Herrn Georg Schliebe zum 70. Geburtstag

am 22. Dezember

Frau Herta Dohrmann zum 80. Geburtstag
Frau Agnes Klimesch zum 80. Geburtstag
Frau Ingeborg Klinder zum 75. Geburtstag
Frau Anna Paulick zum 90. Geburtstag

am 23. Dezember

Frau Christa Richter zum 70. Geburtstag
Frau Frieda Zipper zum 90. Geburtstag

am 24. Dezember

Frau Rosemarie Brandstätter
zum 75. Geburtstag
im Ortsteil Groß Jamno

Frau Ursula Burchardt zum 70. Geburtstag

Frau Edith Pohl zum 80. Geburtstag

am 25. Dezember

Frau Martha Matschke zum 91. Geburtstag
Frau Anna Schmidt zum 92. Geburtstag
Frau Alma Schnetter zum 80. Geburtstag

am 26. Dezember

Frau Elsbeth Andres zum 80. Geburtstag
Herrn Manfred Hollax zum 70. Geburtstag

am 27. Dezember

Herrn Werner Freier zum 75. Geburtstag
Frau Else Starke zum 92. Geburtstag

am 28. Dezember

Frau Erika Paulick zum 70. Geburtstag
Frau Marie Schuschke zum 75. Geburtstag

am 29. Dezember

Frau Käthe Fink zum 80. Geburtstag
Frau Elfriede Heinrich zum 75. Geburtstag
Frau Johanne Krause zum 91. Geburtstag

am 30. Dezember

Frau Irmgard Exner zum 75. Geburtstag
Frau Gertrud Schläuß zum 91. Geburtstag

am 31. Dezember

Frau Brunhilde Schulz zum 92. Geburtstag
Frau Marianne Warbinek
zum 75. Geburtstag

Das Fest der

Goldenen Hochzeit

feierten die Ehepaare

Annemarie und Bruno Schneider

am 8. Dezember in Briesnig

Margot und Karl-Heinz Reichstein

am 8. Dezember in Groß Bademeusel
und

Hildegard und Wolfgang Steiger

am 8. Dezember in Forst
und

am 29. Dezember feiert das Ehepaar

Lina und Kurt Becher

in Forst

Herzlichste Glückwünsche!

Allen

Jubilaren

(auch nachträglich)

die besten

Wünsche!

Ihr Bürgermeister



Forster Realschüler aufgepasst! BOREAS – bringt den frischen Wind

BOREAS – das ist nicht nur der griechische Gott des Nordwindes, der in heißen Ländern wegen seiner Kühlung sehr geschätzt wird. Die BOREAS Energietechnik GmbH mit Sitz in Dresden bringt auch frischen Wind in die Angebote zur **Berufsausbildung in der Brandenburgischen Lausitz**. Beginnend ab August 2002 wird die Firma, die als Komplettanbieter Anlagen zur Energiegewinnung aus erneuerbaren Ressourcen projektiert, errichtet und instand hält, **zehn** Lehrlinge zu **Mechatronikern** ausbilden.

Angesprochen sind vor allem Realschulabgänger, die eine anspruchsvolle berufliche Herausforderung suchen. Die Lehrlinge werden gemeinsam mit dem hochmodernen ausgestatteten Berufsbildungszentrum der VEAG im Kraftwerk Jänschwalde ausgebildet. Berufsschulort ist das Oberstufenzentrum in Forst (Lausitz).

Der Absolventen werden bei entsprechenden Leistungen nach dem Auslernen von BOREAS übernommen und deutschlandweit sowie im Ausland in erster Linie zur Wartung und Montage hochmoderner Windkraftanlagen und Biomasse/Biogasanlagen eingesetzt.

Interessenten, die über sehr gute naturwissenschaftlich-technische Noten und Sprachkenntnisse verfügen, bewerben sich bei:

BOREAS Energietechnik GmbH
Moritzburger Weg 67
01109 Dresden
z.H. Herrn Baumgarten.

Anzeigen

Keller's Noten-Lehre
Unterricht in: Gitarre • Keyboard • Theorie • Ensemble
Corsten Keller
Musiklehrer
Tel. 0171 45 30 56 4
Mühlbergstr. 2 - 13149 Forst (L)

Werbung im »Rathausfenster« ?
Informationen unter v (0 3562) 7010

Die nächste Ausgabe (1/2002) des
„Rathausfensters“
erscheint am Freitag, dem 25. Januar 2002.
Redaktionsschluss ist am Freitag, dem 11. Januar 2002.

Impressum

„Rathausfenster“
Amtsblatt für die Stadt
Forst (Lausitz)
Herausgeber
Stadt Forst (Lausitz)
Der Bürgermeister
Redaktion
Pressestelle
Gabriele Schulz
Tel.: (0 35 62) 98 9-0 / 9 89-102
Internet: <http://www.forst-lausitz.de>
eMail: g.schulz@forst-lausitz.de

Das Amtsblatt wird den Haushalten
der Stadt Forst (Lausitz)
kostenlos zugestellt.
Einzel Exemplare sind im
Bürgeramt erhältlich

Herstellung und Vertrieb
Druckerei & Verlag Forst GmbH,
Gymnasialstr. 17, 03149 Forst,
Tel.: (0 35 62) 70 10, Fax: 6 600 06

Bürgertelefon

Haben Sie
**Anregungen,
Hinweise,
Beschwerden
oder Sorgen,**
die unsere Stadt
betreffen?

Rufen Sie uns an!

989 289

WIR sind
für Sie da!

Stadt Forst (Lausitz)



Das Versprechen:

**Der Euro
wird stabil und sicher.**

Die Sicherheit:

**Ein neues Dach ist
wertbeständig.**

Gut, wenn man sich 100-prozentig auf etwas verlassen kann. Zum Beispiel auf die Sicherheit und Wertbeständigkeit eines Daches von Braas. Denn unsere Dachsteine garantieren durch ihre besondere Qualität auch bei älteren Häusern eine hohe Wertbeständigkeit und eine zukunftssichere Investition. Und das zu einem Kurs, der Sie überzeugen wird. Handeln Sie jetzt und informieren Sie sich bei uns.

Ihr Dachdeckermeister aus der Region für die Region

DEUTSCH
Zimmermeister + Dachdeckermeister

Ringstraße 43
03159 Döbern
Tel. (035600) 3 02 00
Fax (035600) 51 82
www.dach-deutsch.de



Forst: (03562) 69 19 20 Tag und Nacht
Spremlberger Str. 12 www.bup-bestattungen.de Döbern: (035600) 35 700
Forster Str. 19

Bartsch und Pfeiffer
BESTATTUNGEN

Im Trauerfall an Ihrer Seite

Bestattungsinstitut

Zur letzten Ruhe GmbH

Lindenstraße 8 · Forst (L.)

V

Tag und Nacht
(0 35 62) 20 77

Zur letzten Ruhe ...
als Partner des BSW

Verbraucher-Service ebenso für
Deutschlands öffentlichen Dienst



**Bestattungshaus Forst
D. Menzel GmbH**

Forst, Alexanderstraße 11, v Tag und Nacht 64 81
Döbern, Schäferstraße 1, v Tag und Nacht 67 20